

# T.A. Goldilockszones contact Phoenix

Der Begriff „Goldilocks-Zone“ steht in der Forschung für den engen Wertbereich der Parameter, in dem intelligentes Leben möglich ist. Abgeleitet ist dieser Begriff aus der Märchenfigur „Goldilocks and the Three Bears“. Der Phönix ist ein aus den Mythen bekannter Vogel, der verbrennt um aus seiner Asche wieder neu aufzuerstehen.

Im Titel des aktuellen T.A. Projekts verbinden sich für mich das andauernde Ringen und die Suche um die „wahrhaftigste“ künstlerische Ausformung der Inspiration zur Arbeit am *Erweiterten Goldbegriffs* und der Neuanfang meines Kunstwegs nach schwierigen Jahren.

## Örtliche Umkehrung und zeitliche Umstellung

Der Notausgang der Galerie wird zum Eingang. Der/die BesucherIn beschreitet das Environment/die Ausstellung im Uhrzeigersinn. Aus der Verlegung des Eingangs und der dadurch neu erlebbaren Raumsituation ergibt sich eine Struktur von 7 „Brennpunkten“ in 4 Räumen.

Diese Struktur wird von 9 am Boden installierten, aus dem früheren Straßenverkehr gezogenen, Original Einbahn-Schildern markiert.

7 Schilder weisen auf 7 „Goldene Brennpunkte“ an den Wänden - 2 Schilder weisen weiter...

Die Bedienung der Räume steht in zeitlichem Bezug zu meinem Werkzyklus.

## Goldene Eingangsschwelle und Geschenk

Der/die BesucherIn betritt die Galerie über eine 4-teilige Blattvergoldete Eingangsschwelle aus Sicherheitsglas. Nach dem Hinterlassen der Spuren im Gold (= Teil der konzeptuellen Katharsis und Erweiterung des Goldbegriffs) erhält jede/r BesucherIn eine nummerierte und signierte Unikat-Papierarbeit mit 23-karätigem Gold als Geschenk. Zu verstehen als Lohn für den Gold(i)-Lock-Ruf und als persönliches Geschenk über meine Freude des Neuanfangs.

### a) Raum der Vergangenheit

- 1 1994, Wandobjekt aus Minenfeld # 1, Schlossgalerie Steyr. Bildinhalt: „*Ermordeter, nackter Goldsucher, oder Yanomami Indio*“. Quelle: „Die Letzte Jagd“ von Rüdiger Nehberg, 1989.
- 2 1997, Diptychon aus „T.A. Goldschimmer“, Landesgalerie Linz. Bildinhalt: „*Rodrigo de Bastidas und Juan de Grijalva*“, zwei spanische Konquistadoren, + 1527. **Erstpräsentation !**
- 3 1994/95, Triptychon aus den Minenfeldern #1, #2, #3 in der Schlossgalerie Steyr, Int. Kunstmesse „Kunst Zürich“, Viertelsgalerie/Kulturhof Weistrach. Bildinhalt: „*Laterne des Florentiner Doms. 8 Todesopfer durch die Feuervergoldung der 8-teiligen Kugel*“, 1622.

### b) Raum der Gegenwart

- 4 4 Schutzgläser zur Goldenen Eingangsschwelle mit 2 Bildinhalten aus dem Märchen „Goldilocks and the Three Bears“ wie 2 Bildinhalte zum gegenwärtig „Goldenen Zeitalter“ der Forschung in Richtung Mikro- und Makrokosmos: „LHC - Large Hadron Collider“ und „LISA - Laser Interferometer Space Antenna“. Diese Schutzgläser und die goldenen Bodenfelder der Eingangsschwelle werden mit Ende der Ausstellung zu zwei Diptychen vereint und vollendet.

### c) Raum der Zukunft 1 - Projekt „exquisit und formschön“

- 5 / 6 Dieser Raum ist meinem kürzlich verstorbenen Onkel Prof. Karl Angerbauer gewidmet. Der „Nachlass eines Priesters“ wurde archiviert und wird von mir kontinuierlich in den nächsten Jahren als ein „work in progress“ zu goldhaltigen (Wand-)Objekten transformiert. Der Erlös aus diesen Objekten fließt, im Sinne meines Onkels, in das „projekt999fein“.

### d) Raum der Zukunft 2 - „projekt999fein“

- 7 Gewidmet der Präsentation von „Entschleunigten Kleinskulpturen in Edelmetall“ - Unikate in 999/000 Feinsilber und Feingold, geschaffen aus Handmodellierten Bienenwachsmoellen von Sozialen KünstlerInnen der promente OÖ (bis 2006) und der Caritas Wien (ab 2007). Eine Ausweitung des Projekts und der Aufbau einer Sozialen Firma sind im Entstehen. Weitere p999Workshops, sind im „Institut Hartheim“ und „Schön für behinderte Menschen“ in Planung.